

# Siehst du mich?

## Liebe auf Umwegen (SasuxSaku)

Von Berrii

### Kapitel 7: harmloses Picknick

„Hm...“, Sakura wurde langsam wach. Ihr Blick schwank zu ihrem Wecker. Sie war erschöpft und hatte nur zwei Stunden geschlafen. Neben ihr lag Sasuke. Ihre Augen musterten ihn noch mal ganz genau. Er war fix und fertig. Aber jetzt wusste Sakura, das Sasuke sich die ganze Zeit zurück gehalten hatte. Vor zwölf Tagen war sie bei ihm gewesen, wahrscheinlich hatte er sich die ganze Zeit geduldet, um sich zu beruhigen. Das hatte aber eindeutig nicht geklappt, das war in der letzten Stunde unübersehbar gewesen. Sakura lauschte Sasukes Atem. Er war gleichmäßig und kaum vernehmbar. Sakura wollte aufstehen, als sie Sasukes Hand an ihrem Bauch spürte. Er umfasste sie und zog sie zurück.

„Sasuke, wir müssen zum-“

„Kakashi kommt eh drei Stunden später.“, mit diesen Worten strich er ihr über den Bauch und ließ seine Hand dort ruhen.

„Willst du noch drei Stunden liegen bleiben?“, Sakura küsste ihn zärtlich am Hals. Sasuke drückte sie an sich und flüsterte ihr grinsend ins Ohr: „Du bist auch hierbei nicht besser als ich.“ Sakura stockte: „Willst du etwa behaupten, das ich eine Niete im Bett bin oder was?“ Sie setzte sich auf ihn und legte ihre Hände um seinen Hals. Sasuke schmunzelte nur und nahm ihre Hände von seinem Hals: „Das habe ich mit keiner Silbe gesagt.“

„Sakura-chan, kommst du?“, Naruto klopfte an die Tür. Sakura seufzte: „Immer das gleiche mit ihm.“

„Holt der dich etwa immer ab?“

„Ja.“, Sakura stand auf und zog sich an, Sasuke sah ihr dabei zu.

„Hast du nichts Besseres zu tun?“

„Nein.“, Sasuke streckte sich und zog sich ebenfalls an.

„Sakura-chan, wir kommen zu spät!“

„Ich komm gleich!“, rief sie zur Tür. Sakura wollte sich zu Sasuke wenden, aber der war verschwunden.

>Klar, der hat sich bestimmt über den Balkon vom Acker gemacht!< Sakura ging zur Tür und trat zum ungeduldigen Naruto raus.

„Ich dachte schon, dir wäre was passiert!“

„Mach dir keine Sorgen, mir geht's supi!“, Sakura schloss ab und zusammen machten sie sich auf dem Weg zum Übungsplatz. Dort angekommen, setzte sich Naruto auf einen Baumstamm: „Wo ist denn Sasuke? Sonst ist er doch immer der erste.“ Sakura grinste innerlich.

Zwei Stunden später kam Kakashi endlich, jedoch war Sasuke immer noch nicht da. „Wo ist den unser Uchiha?“, fragte Kakashi und kratzte sich ratlos am Kopf, da Sasuke noch nie gefehlt hatte.

„Keine Ahnung.“, meinte Naruto, der das ebenfalls seltsam fand. Sakura sah sich um, langsam war das echt merkwürdig.

>Was hat er denn, das er nicht zum Training will?<

Der Tag verging, ohne das Sasuke auftauchte. Als es dämmerte, machte sich Sakura auf den Weg nach Hause. Unterwegs kam sie an der Straße vorbei, in der Sasuke wohnte. Ob sie mal nach ihm schauen sollte? Unentschlossen bog sie in die Straße und wenige Augenblicke später klopfte sie an seine Tür. Sasuke öffnete mit düsteren Blick die Tür: „Was willst du?“

„Warum warst du nicht beim Training?“ Sasuke lehnte sich an den Türrahmen: „Was denkst du wohl?“ Sakura zuckte mit den Schultern: „Kann ich hellsehen?“

„Ich bin völlig gesund und wollte auch zum Training aber-“, Sasuke zeigte ihr seinen Hals, der übersät war mit Knutschflecken, „Da du ja dermaßen an mir gehangen hast, konnte ich nicht.“ Sakura prustete los: „Deswegen bist du nicht gekommen?!“ Sasuke rollte mit den Augen: „Danke, echt, vielen Dank.“ Sakura lachte und konnte nicht mehr aufhören: „Und Kakashi und Naruto haben schon gedacht, das du totsterbenskrank wärst oder so!“ Langsam beruhigte sie sich wieder und machte sich auf den Weg nach Hause. Sasuke sah ihr sauer nach, es hatte ihn echt angekotzt, den ganzen Tag in der Wohnung zu hocken, war ja klar, dass er nicht ungeschoren seinen Spaß haben durfte.

„Guten Morgen!“, Sakura ließ sich mit einem großen Picknickkorb auf der Decke nieder.

„Morgen! Was bringst du uns denn da Feines mit?“, fragte Tenten, die grade Teller und Besteck auspackte. Es war Sonntag und aufgrund des fabelhaften Wetters hatte Tenten zum Picknick am Übungsplatz aufgerufen. Es war zehn Uhr und außer Tenten und Sakura waren auch Ino, Shikamaru, Naruto, Shuya und Hinata da.

„Sag mal, hast du denn Sasuke nicht mitgebracht?“, fragte Shuya und entriss ihr den Korb.

„Wieso sollte ich ihn mitnehmen?“, Sakura holte sich ihren Korb zurück und packte allerhand leckere Sachen aus.

„Du bist doch in ihn verknallt, sag bloß nicht, dass du es nicht mal versucht hast, ihn hier her zu kriegen!“, Tenten war baff.

„Ich habe ihn nicht gefragt.“, Sakura holte eine große Tüte Brötchen raus.

„Er wäre bestimmt gekommen, wenn du ihm gesagt hättest, dass wir auch trainieren.“ Sakura lachte: „Wir sind ihm doch alle zu schwach.“

„Die Leier wieder.“, Ino seufzte, „Na ja, egal! Lasst uns erstmal frühstücken!“ Nach dem ausgedehnten Picknick fingen sie dann an zu trainieren. Naruto kämpfte mit Shuya und alle waren mehr als nur erstaunt von Shuya, der anscheinend sogar stärker als Sasuke war.

„Stopp!“, japste Naruto und blieb erschöpft liegen, „Ich kann nicht mehr!“

„Ich mach weiter!“, Sakura stürzte sich auf Shuya, doch auch sie scheiterte. Nach einer halben Stunde saßen alle erschöpft auf dem Boden, sogar Shikamaru hatte sein Glück probiert, aber Shuya blieb ungeschlagen.

„Was denn? Könnt ihr alle nicht mehr?“, Shuya stand ungeduldig vor ihnen, als Sasuke am Platz vorbeikam.

„Hey Brüderchen!“ Sasuke blieb abrupt stehen und drehte sich zu ihm: „Ich bin nicht dein Brüderchen!“

„Komm rüber und kämpf mit mir, bisher hat's keiner geschafft!“

„Lass mich in Ruhe du Quassel-“ Shuya warf ein Kunai nach ihm und Sasuke fing es ab.

„Na warte...“, er zog eins seiner eigenen Kunais und griff Shuya an.

„Ein Kopf-an-Kopf-Rennen, was?“, sagte Tenten nach einer Stunde, als die beiden Zwillinge immer noch anscheinend ohne Kraftverlust kämpften.

„Naruto, willst du vielleicht mit Hinata zusammen für uns etwas von der Ramenbar holen? Das dauert bestimmt noch länger.“, meinte Sakura. Hinata wurde rot, als Naruto aufsprang und sie mitriss: „Klar doch! Dann mal her mit dem Geld und den Bestellungen!“ Naruto und Hinata bekamen Geld und eine kleine Liste in die Hand gedrückt und machten sich auf den Weg. Als sie nach einer halben Stunde wiederkamen, kämpften Shuya und Sasuke immer noch.

„Endet das denn nie?“, Naruto reichte jedem sein Essen und setzte sich mit Hinata wieder auf die Decke.

„Verdammt!“

„Hm?“ Alle schauten zu Sasuke, der an einem Baum festgenagelt war.

„Sasuke!“, Shuya landete vor ihm, „Nicht verzweifeln!“

„Klappe!“, Sasuke riss sich los, wobei sein T-Shirt in Mitleidenschaft gerissen wurde, ein riesiger Riss ging vom Kragen runter. Shuya wollte grade wieder angreifen, als er stockte: „Oh, was hast du denn da am Hals?“ Sasuke spürte die Blicke der anderen auf seinem Hals, wo immer noch zwei Knutschflecken waren. Ino verschluckte sich an ihren Nudeln: „Sasuke hat Knutschflecken am Hals!“ Sakura guckte zur Seite, jetzt bloß keine Aufmerksamkeit erregen!

„Wer ist denn über dich hergefallen?“, Shuya musste bei dem Anblick lachen, wo Sasuke doch immer Mädchen auswich.

„Das will ich jetzt auch mal wissen!“, Ino sah zu Sakura, „Warst du das?!“

„Hm?“, Sakura wandt sich ihr fragend zu, „Was soll ich gewesen sein?“

„Das war Sakura ganz bestimmt nicht Ino!“, Naruto warf ihr einen Blick zu, der ihr Erinnerungsvermögen auffrischte.

>Stimmt, nachdem sie beinahe ertrunken wäre...< Sasuke und Shuya kämpften weiter, bis in den späten Abend. Mittlerweile waren die beiden völlig fertig und zum Schluss konnte sich keiner der beiden noch bewegen, jedoch stand immer noch kein Sieger fest.

„Ich schlage vor, wir vertagen das Ende...“, bot Shuya an, doch Sasuke konnte nicht mehr antworten, er schlief tief und fest, „Hey Leute, Sasuke pennt, kann ihn einer nach Hause bringen?“

„Was?“, Naruto und Sakura kamen zu den Brüdern, die am Boden lagen und mussten feststellen, das Sasuke wirklich schlief.

„Hilfst du mir, ihn nach Hause zu bringen, Naruto?“, fragte Sakura und holte den Haustürschlüssel aus Sasukes Hosentasche.

„Wenn's sein muss.“, Naruto stützte Sasuke auf der einen und Sakura auf der anderen Seite.

„Shuya, ich hol dich dann gleich ab.“

„Ja ja, kümmer du dich lieber um den Kleinen da.“

„Was heißt hier klein du Trottel...“, Sasuke öffnete seine Augen, doch war er zu schwach, um selber zu stehen. Shuya grinste: „Soll ich dir mal was sagen? Ich bin eine Minute älter als du, Kleiner!“

„Ich bin nicht klein!“, Sasuke wollte sich auf ihn stürzen, aber Sakura mischte sich ein: „Das lässt du schön bleiben, im Moment könnte sogar ich dich umlegen, was hälst du also davon, etwas zu schlafen?“ Sasuke setzte seinen kältesten Blick auf: „Gar nichts!“

„Dachte ich mir.“, Sakura rammte ihm ihr Knie in die Magengegend, worauf Sasuke endgültig erledigt war.

„Das war aber nicht nett Sakura.“, meinte Shuya. Sakura zuckte gleichgültig mit den Schultern: „Sein Pech.“